

Vanberg, Margit

Article

Vierteljährliche Konjunkturumfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft

ZEW Wachstums- und Konjunkturanalysen

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Vanberg, Margit (2005) : Vierteljährliche Konjunkturumfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft, ZEW Wachstums- und Konjunkturanalysen, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 8, Iss. 3, pp. 6-7

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/125950>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Vierteljährliche Konjunkturumfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft

In den ZEW-Wachstums- und Konjunkturanalysen wird mit Beginn dieser Ausgabe regelmäßig über die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft berichtet. Dies nehmen wir zum Anlass, Konzeption, Erkenntnisziel und Relevanz der zugrunde liegenden Umfrage darzustellen.

Seit dem ersten Quartal 2002 führt das ZEW in Zusammenarbeit mit dem Verband der Vereine Creditreform eine Konjunkturumfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft durch. Vierteljährlich werden etwa 4000 Unternehmen angeschrieben und zu ihrer Geschäftsentwicklung befragt. Von den angeschriebenen Unternehmen beteiligen sich regelmäßig etwa 1000.

Vorläufer dieser Befragung war die Umfrage bei unternehmensnahen Dienstleistern, die ZEW/Creditreform zwischen 1994 und 2001 vierteljährlich durchgeführt haben. Im Jahr 2002 wurde die Umfrage auf IKT-intensive Dienstleistungsbranchen fokussiert, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) inzwischen insbesondere in Unternehmen des Dienstleistungssektors weit

verbreitet sind und dort den Arbeitsalltag der Beschäftigten prägen.

Befragt werden sowohl IKT-Dienstleister selbst als auch Unternehmen, die IKT intensiv nutzen, sogenannte wissensintensive Dienstleister. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Strukturwandels, der durch IKT hervorgerufen wird, stellen die Unternehmen der befragten Branchen eine wichtige Stütze der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft dar. Da die Datenlage sowohl in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung als auch in Bezug auf wichtige Strukturmerkmale IKT-intensiver Dienstleistungsbranchen noch sehr lückenhaft ist, verringert die Umfrage ein gravierendes Wissensdefizit. Neben der konjunkturellen Entwicklung des Wirtschaftszweigs Dienstleister der Informationsgesellschaft bilden Fragen zu Investitionen

in IKT und zur Diffusion von IKT einen weiteren Schwerpunkt der Umfrage. Darüber hinaus werden regelmäßig Hintergrunddaten z.B. über die Anzahl und die Qualifikation der Mitarbeiter, über Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie über die Innovationstätigkeiten der Unternehmen erfragt.

Die Konjunkturumfrage gibt zeitnah Aufschluss über die konjunkturelle Entwicklung der einzelnen Branchen des Wirtschaftszweigs. In den letzten zwei Wochen des laufenden Quartals geben die teilnehmenden Unternehmen Auskunft über Veränderung von Umsatz, Ertrag, Nachfrage, Personal und Preisen im laufenden Quartal im Vergleich zum Vorquartal. Außerdem geben sie eine Einschätzung über die Veränderung dieser Faktoren im kommenden Quartal ab. Die Antwortmöglichkeiten sind durch eine dreigliedrige Skala gegeben (z.B. Wird der Umsatz Ihres Unternehmens „steigen“, „gleich bleiben“ oder „sinken“?). Die Auswertung der Ergebnisse steht den teilnehmenden Unternehmen und

Tabelle: Steuerbarer Umsatz im Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft als Anteil am steuerbaren Umsatz aller Wirtschaftszweige

Branche	WZ 2003	1998		2000		2002	
		steuerbarer Umsatz in Mio. €	Anteil am Umsatz insgesamt	steuerbarer Umsatz in Mio. €	Anteil am Umsatz insgesamt	steuerbarer Umsatz in Mio. €	Anteil am Umsatz insgesamt
EDV-Dienste und -Vermietung	7133, 7210-7260	34.308	0,91 v.H.	42.134	1,01 v.H.	47.983	1,13 v.H.
IKT-Handel*	52452, 52495, 52496	103.217	2,73 v.H.	131.731	3,17 v.H.	103.306	2,43 v.H.
Telekommunikationsdienstleistungen	642	36.323	0,96 v.H.	47.751	1,15 v.H.	60.529	1,42 v.H.
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	7412	17.393	0,46 v.H.	18.701	0,45 v.H.	19.978	0,47 v.H.
Unternehmensberatung	7411, 7414, 7413	31.100	0,82 v.H.	39.694	0,96 v.H.	39.105	0,92 v.H.
Architekten	74201-04	18.183	0,48 v.H.	17.129	0,41 v.H.	16.457	0,39 v.H.
Technische Beratung und Planung	74205-09	19.349	0,51 v.H.	19.978	0,48 v.H.	20.421	0,48 v.H.
Forschung und Entwicklung	73	4.109	0,11 v.H.	6.665	0,16 v.H.	5.839	0,14 v.H.
Werbung	744	21.735	0,58 v.H.	27.646	0,67 v.H.	22.995	0,54 v.H.
Summe		285.717	7,56 v.H.	351.249	8,46 v.H.	336.612	7,92 v.H.
Deutschland gesamt		3.779.247	100,00 v.H.	4.152.927	100,00 v.H.	4.252.562	100,00 v.H.

* Die Umsatzsteuerstatistik liefert für die Wirtschaftszweigklassifikation 51.43 (Großhandel mit elektronischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten) keine tiefere Aufgliederung, so dass eine genauere Abgrenzung des von uns definierten IKT-Handels nicht möglich ist. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 8 (Umsatzsteuer)

der Öffentlichkeit bereits zwei Wochen nach Ablauf des Quartals zur Verfügung.

Befragte Branchen

Die Konjunkturumfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft umfasst sowohl Dienstleistungsbranchen des „klassischen“ IKT-Sektors als auch sogenannte wissensintensive Dienstleistungsbranchen, deren Tätigkeiten in erster Linie in der Erstellung von Informationen bestehen und die dafür IKT intensiv nutzen. Zur Abgrenzung der IKT-Dienstleister greift die Konjunkturumfrage von ZEW und Creditreform auf die Definition des IKT-Sektors der OECD zurück. Zu den IKT-Dienstleistern gehören folgende Branchen: EDV-Dienstleister und -Vermieter, IKT-Handel und Telekommunikationsdienstleister. Zu den wissensintensiven Dienstleistern zählen Branchen, die Expertenwissen, Informationen, Problemlösungsansätze, Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungsleistungen anbieten. In ihrer Leistungserstellung zeichnen sie sich durch eine hohe Intensität an IKT und durch eine hohe Forschungs- und Entwicklungssintensität aus. Die Umfrage fasst als wissensintensive Dienstleister folgende Branchen zusammen: Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architekturbüros, technische Beratung und Planung, Forschung und Entwicklung und Werbung.

Wirtschaftliche Bedeutung der Dienstleister der Informationsgesellschaft

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte hat die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Dienstleistungssektors im Vergleich zum produzierenden Gewerbe kontinuierlich zugenommen. Dies zeigt sich sowohl an einem steigenden Beitrag des Dienstleistungssektors zur gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung als auch am Anstieg der Erwerbstätigkeit in diesem Sektor.

Der Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft zeichnet sich durch eine ausgeprägte Dynamik aus. Zwischen 1998 und 2002 ist der steuerbare Umsatz der Dienstleister der Informationsgesellschaft im Branchendurchschnitt um 17,8 v.H. gewachsen.

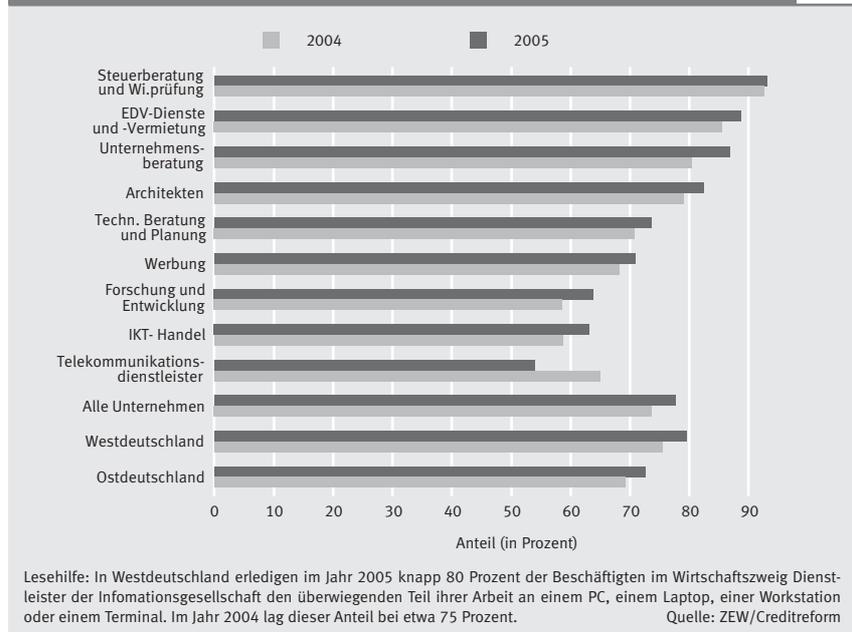
Der steuerbare Umsatz in Deutschland insgesamt ist im gleichen Zeitraum um 12,5 v.H. gewachsen. Zu den dynamischen Branchen im Wirtschaftszweig zählen die Telekommunikationsdienstleister, die EDV-Dienstleister und -Vermieter, sowie die Unternehmensberater. Der Umsatz der Architekten ist im betrachteten Zeitraum rückläufig (siehe Tabelle).

Stimmungsindikator ZEW-IDI

Seit dem vierten Quartal 2003 wird auf der Basis der Umfrageergebnisse ein Stimmungsindikator berechnet, der „ZEW-Indikator der Dienstleister der In-

Berechnung des ZEW-IDI ein spezifisches Saldenkonzept zugrunde gelegt. Bei dieser Variante der Indikatorberechnung wird allerdings die Summe aus 100 v.H. der „besser“-Kategorie und 50 v.H. der „gleich“-Kategorie gebildet. Dieses Konzept führt zu qualitativ gleichen Indikatorwerten, die Skala der möglichen Werte des Indikators reicht jedoch von 0 bis 100 anstelle von -100 und +100, wie bei dem Saldo der „besser“- und „schlechter“-Kategorien der Fall. Werte größer als 50 weisen auf eine Verbesserung der konjunkturellen Stimmung im Vergleich zum Vorquartal hin, Werte kleiner als 50 auf eine Verschlechterung im

Anteil der Beschäftigten, die den überwiegenden Anteil ihrer Arbeit an einem PC, einem Laptop, einer Workstation oder einem Terminal erledigen



formationgesellschaft (ZEW-IDI)“. Dieser Indikator erfasst die wirtschaftliche Entwicklung dieses bedeutenden Teils des deutschen Dienstleistungssektors. Der ZEW-IDI wird aus den vier Komponenten Umsatzlage, Nachfragelage, Umsatzerwartungen und Nachfrageerwartungen (jeweils im Vergleich zum vorhergehenden beziehungsweise nachfolgenden Quartal) gebildet. Sie gehen jeweils mit gleichen Gewichten in die Berechnung ein. Umsatzlage und Nachfragelage bilden einen Teilindikator, der die Geschäftslage widerspiegelt. Das geometrische Mittel der Geschäftslage und der Geschäftserwartungen ergibt den Wert des ZEW-Indikators. Ähnlich wie beim ZEW-Finanzmarkttest wird bei der

Vergleich zum Vorquartal. Ausführliche Informationen zur Methodik des ZEW-IDI bietet die ZEW-Dokumentation Nr. 03-09 (<ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/docus/dokumentation0309.pdf>).

Ausführlicher als in den ZEW-Wachstums- und Konjunkturanalysen werden die Ergebnisse im ZEW Branchenreport Dienstleister der Informationsgesellschaft dargestellt, der im Internet unter www.zew.de/dienstleister etwa 2-3 Wochen nach Ablauf jedes Quartals erhältlich ist. Hier sind auch allgemeine methodische Hinweise sowie eine Beschreibung des von ZEW/CREDITREFORM angewandten Hochrechnungsverfahrens zu finden.

Margit Vanberg, vanberg@zew.de